

Hilfsangebote

In jedem Bundesland gibt es Fachberatungsstellen, die gewaltbetroffene Frauen und Mädchen und deren Umfeld unterstützen. Bei [Hilfsangebote vor Ort](#) finden Sie Fachberatungsstellen in Ihrer Nähe mit deutschen oder englischen Suchkategorien.

Hilfetelefon

Das bundesweite **Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen"** ist rund um die Uhr kostenlos, auf Wunsch anonym und über die Internetseite auch mit Gebärdensprache erreichbar.

08000 116 016

Das Hilfetelefon arbeitet mit Dolmetscherinnen, so dass eine telefonische Beratung in 15 verschiedenen Sprachen möglich ist, darunter arabisch.

Weitere Informationen: <https://www.hilfetelefon.de/tr.html>

Ein Frauenhaus in Ihrer Region können Sie auf der Seite der [Frauenhauskoordinierung finden](#).

Hier finden Sie [Beratungsstellen zum Thema Frauenhandel](#).

Die Angebote der Fachberatungsstellen richten sich an alle Mädchen und Frauen mit Gewalterfahrungen unabhängig von ihrem Alter, ihrem Bildungsgrad, ihrer sexuellen Orientierung, ihrem sozialen Status oder ihrer kulturellen Herkunft sowie unabhängig vom Zeitpunkt und von der Art der erlebten Gewalt. Sie beraten bei:

- Gewalt in Partnerschaften bzw. im engen sozialen Nahraum („häusliche Gewalt“)
- Vergewaltigung, auch Kriegsvergewaltigung
- Frauenhandel und Zwangsprostitution
- Sexuellem Missbrauch in der Kindheit und Jugend
- Rituellem Gewalt, rituellem Missbrauch
- Sexuellem Missbrauch im therapeutischen und beraterischen Kontext
- (Sexueller) Belästigung am Arbeitsplatz; Mobbing
- Stalking
- digitaler Gewalt
- psychischer Gewalt

Darüber hinaus wird auch Beratung zu weiteren Themen angeboten:

- in Lebenskrisen und schwierigen Entscheidungssituationen
- in sozialen und finanziellen Notlagen
- bei Schwangerschaftskonflikten
- in psychischen Belastungssituationen wie Trennung, Scheidung und Beziehungsschwierigkeiten
- bei spezifischen psychischen Erkrankungen, z.B. Angst- oder Essstörungen
- bei anderen (frauenspezifischen) Themen, wie z.B. Probleme in den Wechseljahren oder im Rahmen der Sexualität

Die Unterstützung kann von einer einmaligen Beratung bis hin zu einer längerfristigen Begleitung reichen oder auch in Form von Gruppenangeboten stattfinden.

In den meisten Fachberatungsstellen wird die Beratung in verschiedenen Sprachen angeboten, sei es durch muttersprachliche Mitarbeiterinnen oder durch die Arbeit mit Dolmetscherinnen.

Viele Beratungsstellen richten ihr Angebot auch an Angehörige, Freund_innen oder andere unterstützende Personen aus dem sozialen Umfeld der gewaltbetroffenen Frauen und Mädchen.

Die Beratung ist kostenlos und auf Wunsch anonym. Die Mitarbeiterinnen unterliegen der Schweigepflicht.